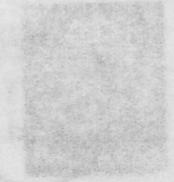


21/18 28

10. November 1936

448/36



Lehmann
ter

Sehr verehrter Herrn Professor !

Den Empfang der Elisabeth - Materialien bestätige ich Ihnen hierdurch mit bestem Dank. Dass der Gagordruck wieder in Gang gekommen ist, haben auch wir bereits mit Vergnügen festgestellt. Mit Geheimrat Krusch stehen wir zurzeit in einem Meinungsaustausch, der ganz erheblich friedlicher ist, als Geheimrat Kehr früher immer meinte befürchten zu müssen.

Die Einleitung hat Geheimrat Krusch bereits fertiggestellt und will sie uns in den nächsten Tagen zuschicken. Er macht die Einleitung allerdings von der vom Reichsinstitut vorher zu gebenden Zusicherung abhängig, dass die Entscheidung über Änderungen und Zusätze während der Korrektur ihm überlassen bleibe. Ich nehme an, dass das Reichsinstitut diese Zusicherung geben wird, um auf diese Weise den Fortgang der Arbeiten zu sichern. Dennoch werden Sie auch wohl weiterhin den entscheidenden Anteil an der Drucklegung behalten müssen. Die Erteilung des Imprimatur für die Bogen der Einleitung könnte ja versuchsweise Geheimrat Krusch in irgend einer Form überlassen werden.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebenster

Bitte ich Sie für
... über den Fort-
... Herr Professor
... Berlin - Halensee
... wäre es, wenn Sie
... mitbringen würden.

Fest-
laub-
son-
e
tere
ig-
icia
nom-
t,
r= nik
en-
i=
il
=
it
ebt
a
rr
it

1943.